

27. *Abrostola urticae* Hüb n.

Bei einem im August 1849 in Podolsk gefangenen Weibe fand ich einen 3" langen *Gordius subbifurcus*.

28. *Plusia chrysitis* Linn.

Ein im Juli 1856 bei Podolsk gefangenes ♀ war von einer 2" langen *Mermis nigrescens* bewohnt.

29. *Plusia gamma* Linn.

In der Raupe dieser Eule fand ich *Gordius aquaticus*, im Schmetterling dagegen *Mermis albicans*.

30. *Ennomos alninaría* Linn.

Bei einem ♀, welches den 13. August 1856 bei Podolsk gefangen wurde, fand ich eine 2" 3'" lange *Mermis albicans*.

31. *Zerene grossulariaria* Linn.

Ein Weib, das ich 1856 bei Moskau fing, barg in sich einen 2" 6'" langen *Gordius aquaticus*.

Diptera.32. *Chrysops viduatus* Fabr.

Herr Freiherr von Hermsdorf übersandte mir im August 1857 ein bei Connewitz (Leipzig) von ihm gefangenes Weib dieser Blindbremse, welches eine 1" 7'" lange *Mermis albicans* enthielt.

33. *Chrysops coecutiens* Fabr.

Ein weibliches Exemplar, welches ich im Juli 1856 bei Podolsk fing, barg in sich eine 1" lange *Mermis albicans*.

34. *Tabanus bromius* Fabr.

In einem bei Kaluga gefangenen Weibe dieser Viehbremse entdeckte ich einen 3" 4'" langen *Gordius aquaticus*.

Etwas über *Callidium ruscicum* Fabr.

Von Dr. Ed. Phil. Assmuss in Leipzig.

Im VII. Bande pag. 185 — 186 der Verhandlungen des Wiener zoologisch-botanischen Vereins, gibt Herr Dir. Kollar einige interessante Notizen über *Callidium ruscicum*. Nach seinen Berichten soll dieser seltene und zuerst in Russland entdeckte Käfer auch bei Wien,

in Dalmatien, Ungarn und sogar in Nordamerika bei New-York gefunden worden sein. Ferner theilt uns Herr Dr. Kollar mit, dass im Wohnzimmer Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Ludwig, in welchem ein ansehnlicher Stamm von *Juniperus drupacea* Labil. aufbewahrt wurde, sich von 1855—1857 alljährlich um die Mitte April der obige Käfer entwickelte. Herr Dr. Kollar glaubt sicher annehmen zu dürfen, dass dieser Käfer sich vom Holze des *Juniperus drupacea* nähre und in demselben zur Verwandlung gelange, da man ihn nicht nur auf dem Wachholderstamme herumkriechend gesehen, sondern auch die Fluglöcher, aus denen er herausgekommen, entdeckt und gefunden habe, dass sie dem Umfang seines Körpers vollkommen entsprächen; auch soll man zur Zeit seines Erscheinens stets feines Bohrmehl um den Stamm angetroffen haben. Am Schlusse seines Aufsatzes bemerkt Herr Dr. Kollar noch folgendes: „dass ihm — dem *Callidium russicum* — aber auch andere Holzarten zum Aufenthalt und zur Nahrung dienen müssen, da der genannte *Juniperus* nur in Syrien, dem ehemaligen Cilicien und namentlich im Taurus-Gebirge, aber in keinem andern der erwähnten Wohnplätze des Käfers vorkommt. Ob seine Nahrungspflanze stets eine Juniperusart sein müsse? darüber können nur spätere Beobachtungen Aufschluss geben.“ Es sei mir nun als langjährigem Beobachter der Thiere erlaubt, den Mittheilungen des geehrten Herrn Dr. Kollar Einiges hinzuzufügen. Zuerst, was die Verbreitung dieses Käfers in Russland anbelangt, so ist diese eine weite. Er kommt nicht bloss in den Gouvernements Tambow, Kaluga, Moskau und Twer vor, wo er von mir ziemlich häufig in Wäldern angetroffen wurde, sondern er ist auch in Sibirien, dem Kaukasus und in Polen einheimisch, da ich ihn vom Herrn Oekonom Bremer *) aus Tomsk, vom Herrn Provisor Werner aus Tiflis und vom Herrn Dr. Baroc aus Warschau erhielt. Auch in Deutschland wird er wohl an mehreren Orten zu finden sein, als er bisher gefunden worden ist; so traf ich ihn z. B. in Sachsen bei Rochlitz und auf meiner Reise durch Tyrol an der Etsch bei Neumarkt (Egna). — Was nun die Lebensart dieses Käfers und namentlich seiner Larve anbelangt, so kann ich folgendes, wenn auch nur sehr Unbedeutende mittheilen: Bei meinem Vater in Podolsk bei Moskau lagen im Hofe mehrere alte halbfaulen Eichenklötze, die zur Heizung der Oefen bestimmt waren. Beim Zerspalten des einen Klotzes, welcher überall krumme, mit feinem Bohrmehl verstopfte Larvengänge zeigte,

*) Nicht von dem Petersburger, der Architect ist.

fielen zwei gelblichweiße Käferpuppen heraus, denen man es sehr deutlich ansehen konnte, dass sie einem Bockkäfer angehörten. Sie wurden von mir in eine blecherne, zur Hälfte mit feuchtem Moos angefüllte Schachtel gethan und in meiner Stube aufbewahrt. Den 22. März entwickelte sich aus der einen Puppe der obige Käfer, die andere aber starb an einer beim Zerspalten des Klotzes erhaltenen Verletzung. Obwohl nun *Quercus Robur* von der Familie der Coniferen weit entfernt steht, so will ich es doch durchaus nicht bezweifeln, dass *Callidium rus-sicum*, ohne ihn für einen Pantophagen zu erklären, auch *Juniperus dru-pacea* und noch andere mit der Eiche nicht verwandte Holzarten angeht.

Bemerkungen über einige Frühlingskäfer der Wiener Fauna.

Von L. Miller.

Der heurige Frühling both in coleopterologischer Ausbeute kein ergiebigeres Resultat dar, als in den letztern Jahren, vielmehr bemerkt der Sammler eine Abnahme derselben von Jahr zu Jahr. Die Wiener Gegend, einst sowohl der Mannigfaltigkeit der Arten als der Menge der Individuen wegen mit Recht gerühmt, hat viel von ihrem Reichtum eingebüsst und ist gegenwärtig arm an Coleoptern zu nennen. Die Ursache dieser Erscheinung mag nicht so sehr in der zunehmenden Anzahl und dem Fleisse der Sammler, als in klimatischen Verhältnissen liegen, da auch solche Gegenden verödet sind, welche kaum von Entomologen besucht werden. Nicht unbedeutend trägt dazu der speculative Geist des Landmannes, der kein Stückchen Erde un bebaut lässt, sowie die Verschönerungssucht des Städters bei. In der That verliert der Sammler durch Abgraben von Hügeln, Aus-hauen von Wäldern, Absperrern von Auen, Trockenlegung von Sümpfen immer mehr an Terrain; dass unter solchen Umständen manche einstens stellenweise häufig vorkommende Arten ganz aus der Wiener Gegend verschwanden, andere, die sich in grosser Menge fanden, jetzt zu den Seltenheiten gehören, versteht sich von selbst.

In Nachstehenden gebe ich eine Uebersicht einiger im heurigen Frühlinge gesammelter Coleoptern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Assmuss Ed. Phil.

Artikel/Article: [Etwas über Callidium russicum Fabr. 181-183](#)